

Gemeindebrief der Kreuzkirche Oberammergau

Kreuz & quer

Nr. 14 · Juni – September 2020



Evangelisch
im Ammertal





Hotel Alte Post

Familie Anton Preisinger
 Dorfstr. 19, 82487 Oberammergau
 Tel: 0 88 22/9 10-0 Fax: 9 10-1 00
 Email: info@altepost.com

Unser historisches Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Mit gemütlichen Stuben und großen Veranstaltungsräumen sind wir für alle Arten von Festen und sonstigen Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Gerne unterstützen und beraten wir Sie.



KLOSTERHOTEL
 ★ ★ ★ ★
Ludwig der Bayer
 ETTAL

Ausflugsort · Restaurant · Biergarten · Sonnenterrasse

Kaiser-Ludwig-Platz 10-12 · 82488 Ettal · Tel.: 0 88 22 - 91 50 · www.kloster-ettal.de/hotel · hotel@kloster-ettal.de

SeniorenWohnen **BRK**
 Ihr **Plus** im Alter

Oberammergau
 Unterstützen · Betreuen · Pflegen



Unterstützen

- Beratung zur Pflegeeinstufung und Hilfe bei der Antragstellung
- Essen auf Rädern

Betreuen

- Kompetente, ganzheitliche Pflege und Betreuung bei Ihnen zuhause

Pflegen

- Kurzzeitpflege
- Wohnbereich Pflege

„Für morgen habe ich vorgesorgt!“

Das SeniorenWohnen in Oberammergau passt sich den Phasen des Älterwerdens an. Die lebensbegleitenden Angebote – unterstützen, betreuen, pflegen – sind die Pluspunkte, die das Leben im Alter für Bewohner wie Angehörige sorgenfreier machen. Hier wird der Alltag in familienähnlichen Gemeinschaften gelebt. Die Gewohnheiten bleiben erhalten und der individuell gestaltete Wohnraum wird geachtet.

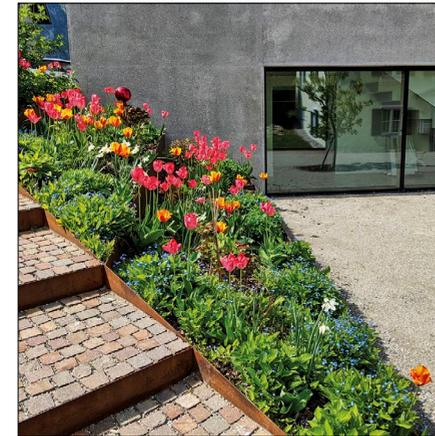


SeniorenWohnen Oberammergau
 St.-Lukas-Straße 15
 82487 Oberammergau
 Tel.: 08822-918-0
 info.amt@ssg.brk.de
 www.seniorenwohnen.brk.de

Sozialservice-Gesellschaft **BRK**
 des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH



In dieser Ausgabe



Zum Thema

- 4 ANgeDACHT
- 6 Verbunden bleiben

Gemeindeleben

- 13 Kasualien
- 14 Fahrt zur Landesausstellung „100 Schätze aus 1000 Jahren“
- 16 Faire Gemeinde
- 18 Kinderseite

Gottesdienste und Veranstaltungen

- 9 Gottesdienste
 Juni bis Oktober

Hinweise

- 20 Kontakte
- 20 Impressum



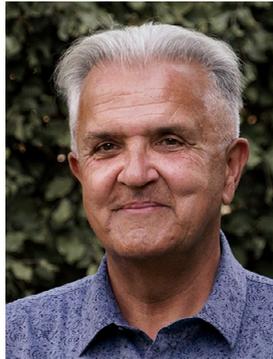
ANgedACHT

Liebe Gemeindeangehörige, liebe Mitchristen, liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

die Pfingstferien in Bayern sind ans Ende gelangt. Ein verschiedenartiger Alltag fordert Menschen in den verschiedenen Generationen und Lebenssituationen. Individuelle Erfahrungen und Erlebnisse sind gesammelt worden und wirken sich aus. Der Rückblick auf sonderbare Zeiten erstreckt sich in die Zukunft mit sonderbaren Zeiten.

Die Gegenwart birgt Gewohntes und Ungewöhnliches: ohrenbetäubende Stille, die Wahrnehmung des Vogelzwitscherns, glasklare Lagunen, staunenmachende Demut, achtsame Entschleunigung, die Übung von Verzicht; homeschooling, homeoffice und Antragestellen; die Wahrnehmung, wieviele Menschen für andere da sind und wie vieles in diesem freien Land funktioniert. Eine merkwürdige Halbnormalität hat sich eingestellt. Die zugefügten Risse sind nicht so schnell von innen zu heilen. In einer globalisierten Welt, in der alles mit allem zusammenhängt, kann nicht alles – weder die Rücksichtnahme noch der Leichtsinns – kontrolliert werden.

Pfingsten mag ein unterschätztes Fest sein. Die Popularität des Christfes-



tes und von Ostern hat es nie so gewonnen. Die Heilig-Geist-Löcher in etlichen Barockkirchen zeugen von der Bildhaftigkeit des Geschehens, das Pfingsten bestimmt. Lukas, der Autor der Geschichte, sagt es so: die Wartenden wurden alle vom HEILIGEN GEIST erfüllt und begannen zu reden, wie der GEIST es ihnen eingab. Das ist das pfingstliche Wunder: Leute wie Sie, wie Du und ich, Leute wie die Anhänger JESU, die ihre Ängste trotz der österlichen Erscheinungen JESU nicht verwunden hatten, atmen auf. Sie gehen hinaus auf die Straßen und Plätze, in Höfe und auf Wiesen, sie decken Tische und stellen Stühle auf. Sie halten Reden, in denen sie bezeugen, dass nirgends anders als in JESUS CHRISTUS das Heil, das Ziel aller Wege ist. Menschen werden berührt. Die Berührung spiegelt sich in ihren Augen. Sie sprechen mit den Augen und mit den Händen. Sie reden in ihrer je eigenen Sprache. Jeder versteht sie. Es ist die Muttersprache des HEILIGEN GEISTES, die das Herz anredet und erreicht.

„Durch den HEILIGEN GEIST“: ER ist der Transporteur der Gebete, der Wandler christlicher, kirchlicher und gottesdienstlicher Worte und Zeichen in die beständige Gegenwart des HERRN. ER ist der Verwirklicher, der Aufmachende, der

lehrende Erinnerer, der Helfer zur menschlichen Verantwortung, der GEIST der Wahrheit, des Trostes, damit die Welt bei Trost ist. ER lässt sich nicht einsperren, ER lässt sich nicht aussperren.

Pfingsten ist eine Befreiungsgeschichte inmitten dessen, was Menschen den Atem nimmt: Beängstigungen, Ungerechtigkeiten und soziale Verunsicherheiten, die Existenzbedrohungen, die drückenden Steine auf den Herzen, die nicht fallen und wegrollen. Für Menschen, die nicht besucht und umarmt werden dürfen; ist Ansage für die, die es sich nicht vorstellen können, noch einmal von vorne anzufangen. Inmitten des Flüchtlingselends und der Erderhitzung, inmitten der Kranken am Herzen, mit Krebs, inmitten der Pflegebedürftigen.

Wer einfache Lösungen und Verschwörungen anbietet, ist ein Scharlatan, ein Verführer, der immer einen hat, der schuld ist. Wohin das führt, beweist die Geschichte.

Pfingsten – die Geschichte der göttlichen erfrischenden Beatmung. Ganzjährig.

Pfingsten – Menschen werden neu aufgeladen. Es reicht manchmal allein für ein paar Stunden. Immerhin. Es reicht für den erstaunlichen Vorrat an Resilienz und Opferbereitschaft im Land. Ladestellen sind ganztags geöffnet.

Pfingsten – Geburtstag der christlichen, weltweiten, ökumenischen Gemeinschaft, der Kirche, die die Muttersprache der Bibel und des Glaubens spricht und weiter-sagt. Das Geschenk: Verbunden Bleiben. Die Verantwortung: Leidenschaft Leben.

GOTTES GEIST versagt nicht. ER versagt sich Ihnen und Dir nicht. GOTT ist Feuer und Flamme für Sie und Dich. Ist GOTT für Dich, für uns, wer kann wider uns sein?! Pfingsten ist das Fest der Hoffnung, auch dass die Mehrheit weiterhin vernünftige Einsicht lebt und übt und vermittelt. Auch mit den neugeborenen Kindern, mit den Glücklichen, mit den Dankbaren, mit den Gesunden und ...

Pfingsten verteilt Atem, die Hoffnung aufs Gute, das Vertrauen auf schwankendem Boden. Nicht weniger.

Bleiben Sie verbunden; bleiben Sie uns gewogen; bleiben Sie behütet und bewahrt mit denen, die Ihnen angehören

*Peter Sachi
Pfarrer*

GOTT hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!

(Zweiter Brief des Apostel Paulus an Timotheus, Kapitel 1 Vers 7)



Verbunden bleiben

Erfahrungen aus einer neuen Zeit

Die Corona Krise hat unser aller Leben verändert, für den einen mehr, den anderen weniger. Eines ist sicher, vergessen werden wir diese Zeit so schnell nicht. Redaktionsmitglieder schildern hier ihre Erfahrungen.

Hartmut Theiner:

Was fehlte, ist Kontakt zu Freunden und zu Familienmitgliedern, die allerdings sowieso entfernt leben. Es ist schade, dass man Geburtstage und Feste wie eine Goldene Hochzeit nicht wie üblich begehen konnte. Und ob das wirklich nachgeholt werden wird oder kann, das steht in den Sternen. Was weiterhin fehlt, kann man unter Luxus abhandeln, Oper, Theater, Konzert, Kino, Museumsbesuche, Omnibusfahrten usw. Auch auf größere Bergtouren habe ich, der Empfehlung des Alpenvereins und der Bergwacht folgend, verzichtet. Der Fußweg nach Graswang oder der Grottenweg mussten reichen. Natürlich fehlte der Gottesdienst, aber ich habe zahlreiche Fernsehübertragungen und Livestream Übertragungen angeschaut und die großen Unterschiede zwischen „denen“ und „uns“ festgestellt. Eine absolut neue Erfahrung war, dass ich einen fast völlig leeren Kalender hatte, sowas gab es noch nie.

Gisela Wagner

Ich bin sehr dankbar, dass ich als Risikoperson bis jetzt von einer Coronaerkrankung verschont blieb



und ich eine entschleunigte Zeit genießen konnte. Auf einmal hatte ich so viel Zeit für Haus und Garten und das bei dem schönen Wetter der vergangenen Wochen. Dem Radeln und Wandern standen keine Termine im Weg. Nur Einkaufen haben meine Kinder mir untersagt und haben es mir aus Sicherheitsgründen abgenommen. Wo ich es doch so gerne tue. Der Kontakt zu den Menschen hat mir schon gefehlt, was durch telefonieren nicht zu ersetzen ist. Auch die eine oder andere Umarmung. Aber so ganz langsam wird es leichter trotz Abstand und Maske. Leider sind momentan auch keine Gospelchorproben möglich und es wird auch sicher noch eine Zeit dauern, bis wir uns wieder treffen können. Wirklich vermisst habe ich die Gottesdienste. Deshalb war es besonders an Ostern ein tolles Angebot über den Computer dabei zu sein. Vielen Dank an Herrn Pfarrer, der das ermöglichte.

Dagmar Fischer:

Ich hatte eine ungemeine entschleunigte und entspannte Zeit. Telefonierte mit meinen Verwandten und Freunden, aber auch mit Angehörigen unserer Gemeinde, die es dankbar annahmen. Mein Haus wurde auf „Vordermann“ gebracht, ebenfalls standen Spaziergänge und Radeln auf dem Programm. Meine Enkelkinder und Familie vermisste ich aber sehr, auch die Gottesdienste, was ich gar nicht gedacht hätte. Dadurch wurde ich

eifrige Live- Stream Besucherin und genoss es sehr. Ein herzliches Dankeschön an alle die zu diesen Übertragungen beitrugen. Ich bin sehr dankbar, dass es mir so gut geht und sich kein „Deut“ von Einsamkeit und langer Weile, in diesen Wochen zeigten.

Nicole Richter:

Natürlich gab es auch bei uns vieles, das nicht rund lief, seitdem das Corona-Virus unser Leben durcheinander gebracht hat. Die normalen Tagesabläufe waren quasi zum Erliegen gekommen. Der Sechsjährige vermisste vor allem seine Spielkameraden und auch die Omas. Hinzu kam, dass im Januar unser zweiter Sohn geboren wurde und sich die neue Familiensituation mit dem Säugling noch gar nicht recht eingespielt hatte. Aber je mehr Tage vergingen und je mehr ich damit auch telefonisch von Freunden oder in den Medien Berichte über andere Familien und Länder hörte, desto dankbarer wurde ich für unsere - vergleichsweise komfortable - Lage: Ich bin derzeit noch in Elternzeit zu Hause und musste mich nicht verbiegen, um Homeoffice und Kinderbetreuung unter den Hut zu bekommen. Der Große geht das letzte Jahr in den Kindergarten, so dass uns das Thema Homeschooling ebenfalls erspart blieb. Wir wohnen auf dem Land, wo wir einen eigenen Garten haben und man jederzeit ein paar Schritte an die



frische Luft gehen konnte. Alle Freunde und Familienmitglieder waren gesund. Als besonders schön fand ich, dass wir einige kleine Naturjuwelen direkt vor unserer Haustüre entdeckt haben, wie beispielsweise den kleinen Bachlauf, an dem wir einige Nachmittage zugebracht haben um Brücken oder Dämme aus Holz, Steinen und Sand zu bauen. Zu Hause haben wir sogar noch

ein Wasserrad gebastelt, um es im Bächlein laufen zu lassen. Mein Sohn strahlte vor Freude, als wir es endlich eingebaut hatten und es sich im glitzernden Wasser drehte!

Birgit Krebs:

Die Hoch-Zeit der Corona-Krise war sehr arbeitsam für unsere gesamte Familie. Da sowohl mein Mann und auch ich in sogenannten systemrelevanten Bereichen arbeiten war unser Arbeitsalltag der gleiche wie vorher, teilweise sogar noch intensiver und fand vor allem ausser Haus statt. Unsere beiden schulpflichtigen Kinder erledigten ihr Homeschooling-Pensum tapfer am Vormittag zu Hause, später auch in den Betreuungsangeboten ihrer Schulen. Die Stimmung war meist gut, eins von beiden Kindern begleitete mich nachmittags immer auf der großen Runde mit dem Hund, das andere Kind genoss zu Hause die „sturmfreie Bude“. Auch garteln am Wochenende wurde für die Kinder auf einmal interessant. Un-



sere Tochter blühte dennoch so richtig auf, als sie zum ersten Mal eine Videokonferenz mit ihrer Schulklasse hatte. Das war mehr ein soziales Event als Unterricht und dafür bin ich ihrem Deutschlehrer sehr dankbar. Schmunzeln musste ich öfters am Tag, wenn unser Sohn Händewaschen ging. Irgendwo hatte er gelesen, dass die Dauer eines Vater Unsers für das Händewaschen optimal wäre. Und so wusste ich immer wenn ich ihn „beten“ hörte, dass er gerade Reinigung für Körper UND Geist absolvierte.

Last but not least ein Gast in Kreuz & quer: Pfr. Dirk Wollenweber, Dekanatsbeauftragter für Notfallseelsorge, und Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst:

Das Handy klingelt morgens um zwei Uhr. Die Leitstelle ist dran und ruft mich zu einem Einsatz in einem Mehrfamilienhaus. „Ist eine Corona-Erkrankung oder Verdacht bekannt?“ – An diese Frage muss ich mich immer noch gewöhnen. Sie ist neu aber für uns ein Ausschlusskriterium für eine Vorortbetreuung. Sollte es eine Coronaerkrankung oder einen Verdacht geben, muss die Betreuung über Telefon stattfinden! In unse-

rem System Weilheim-Schongau haben wir extra dafür eine Schulung durchgeführt. Die Leitstelle bestätigt mir, dass nichts bekannt ist und ich mache mich auf den Weg. Als ich ankomme, steht vor dem Haus noch der Rettungswagen und wieder kommt meine Abfrage. Es könnte sich ja mittlerweile die Lage geändert haben. „Nein“, ist die Antwort. Ich setze meine FFP-2 Maske auf und gehe zur Familie. 1,5 m Abstand. Das ist neu und ungewohnt und manchmal auch nicht praktikierbar in einer kleinen Wohnung. Meine Brille beschlägt immer wieder. Aber das bin ich mittlerweile gewohnt. Die Familie trägt Mund-Nase-Schutz. Vieles von der Mimik bleibt jetzt hinter diesem Tuch verborgen. Tränen können zur Tröpfchenübertragung führen. Notfallseelsorge in besonderen Zeiten unter besonderen Schutzvorkehrungen. Wir werden uns mit dieser „neuen Normalität“ arrangieren. Vieles was wir schon immer in der Notfallseelsorge getan haben, können wir trotz dieser „Sozialen Distanz“ praktizieren: Das Leid mit aushalten, einfach da sein, begleiten, in die nächsten Tage schauen und planen, beten, reden.



Juli

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

Das Erste Buch der Könige Kapitel 19 Vers 7

4. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 05.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 11.07.
14.00 Uhr Tauf-Gottesdienst Jonas Güntner
Kreuzkirche Oberammergau

5. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 12.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 18.07.
14.00 Uhr Tauf-Gottesdienst Ladina Maria Fertl
Kreuzkirche Oberammergau

6. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 19.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Montag 21.07.
10.30 Gottesdienst
Kapelle BRK SeniorenWohnen Oberammergau

7. Sonntag nach Trinitatis – 92 Jahre Kirchweihe
Sonntag 26.07.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Tauf – und Konfirmationsgedenken
Kreuzkirche Oberammergau

Juni

König Salomo betet:
Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

Das Erste Buch der Könige Kapitel 8 Vers 39

2. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 21.06.
10.00 Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

3. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 28.06.
10.00 Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Tag der Apostel Petrus und Paulus
Montag 29.06.
10.30 Gottesdienst
Kapelle BRK SeniorenWohnen Oberammergau



August

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139 Vers 14

Samstag 01.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
(nur bei trockenem Wetter)
Kolbensattelhütte

8. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 02.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 08.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
(nur bei trockenem Wetter)
Kolbensattelhütte

Samstag 08.08.
14.00 Uhr Tauf-Gottesdienst Lina Gansler
Kreuzkirche Oberammergau

9. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 09.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 15.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
(nur bei trockenem Wetter)
Kolbensattelhütte

10. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 16.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 22.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
(nur bei trockenem Wetter)
Kolbensattelhütte

11. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 23.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Tag der Enthauptung Johannes des Täufers
Samstag 29.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
(nur bei trockenem Wetter)
Kolbensattelhütte

12. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 30.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Montag 31.08.
10.30 Gottesdienst
Kapelle BRK SeniorenWohnen Oberammergau

September

Der Apostel Paulus schreibt: Ja, GOTT war es, der in CHRISTUS die Welt mit SICH selbst versöhnt hat.
Der Zweite Brief an die Gemeinde in Korinth Kapitel 5 Vers 19

13. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 06.09.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

14. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 13.09.
10.00 Uhr Gottesdienst, Anmeldung zum Konfirmationsunterricht 2020/2021
Kreuzkirche Oberammergau

Montag 14.09.
10.30 Gottesdienst
Kapelle BRK SeniorenWohnen Oberammergau

15. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 20.09.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

16. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 27.09.
10.00 Uhr Berg-Gottesdienst
(nur bei trockenem Wetter)
Kolbensattelhütte

Oktober

Sucht der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.
Der Prophet Jeremia Kapitel 29 Vers 7

17. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank
Sonntag 04.10.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Kindergottesdienste

<http://oberammergau-evangelisch.de/aktuell/verbunden-bleiben-kirche-mit-kindern/>

Save the dates:

Sonntag, 05.07.2020
Pastoralbesuch Oberkirchenrat Christian Kopp,
Regionalbischof im Kirchenkreis München-Oberbayern

Sonntag, 27.09.2020
Pastoralbesuch Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern
Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland

Änderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen auf der Homepage der Kirchgemeinde, im Schaukasten an der Kreuzkirche und in der Tagespresse.



Kasualien

Januar 2020 bis Mai 2020

Taufen

JESUS CHRISTUS spricht:
 ICH bin das Licht der Welt.
 Wer MIR nachfolgt, der
 wird nicht wandeln in der
 Finsternis, sondern wird das
 Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Mia Bernhard, Oberammergau
 Mandy Chemnitz, Oberammergau



Heimgegangene

JESUS CHRISTUS spricht:
 ICH bin die Auferstehung und
 das Leben.
Johannes 11, 25

Peter Adams, 79, Altenau
 Martin Wiese, 90, Bad Bayersoien
 Sabine Dvorak, 68, Bad Bayersoien
 Heide Lang, 79, Oberammergau
 Anneliesel Dewald, 88, Oberammergau
 Heinz Zimmermann, 85, Oberammergau
 Gunter Burger, 81, Oberammergau

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief Kreuz und quer (§ 11 Abs.1 DSV0): Im Gemeindebrief Kreuz und quer werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Theaterstraße 10 in 82487 Oberammergau erklären. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Das Datum des nächsten Redaktionsschlusses finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.



Seit Anfang Mai sind Gottesdienste in der Gemeinde wieder möglich. Vielleicht haben Sie zum Osterfest und auch an den Feiertagen in Mai und Juni unseren Livestream auf Youtube verfolgt.

Wir danken Stephan Fenzl für die technische Umsetzung sowie Michael Fiedczak und Oliver Zinn für Ihre Unterstützung beim Sprung ins digitale Zeitalter.

Folgende Gottesdienste wurden online gestreamt und bisher insgesamt 1.115 Mal aufgerufen:

- Palmsonntag
- Karfreitag
- Ostersonntag
- Christi Himmelfahrt und Pfingstsonntag (beide im Pfarrgarten, hier mit 2 Kameras)

Kommen Sie. Zu sich. Unsere Gemeinde unterstützt aktiv die Angebote der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Freizeit, Erholung und Tourismus.





Auf Schatzsuche in Regensburg

Fahrt mit dem Erwachsenenbildungswerk Weilheim zur Landesausstellung „100 Schätze aus 1000 Jahren“



Zwar schien schon die Sonne, dennoch war es kalt an diesem Samstagmorgen des 15. Februar als wir unsere Reise nach Regensburg antraten. Corona war gefühlt noch in weiter Ferne, Straßen, Züge und Innenstädte voll, Cafés und Restaurants belebt. Kurz nach halb acht Uhr morgens ab Oberammergau ging es mit der Fahrt im Regionalzug los. Nach weiteren Zustiegen in Unterammergau, Murnau und Weilheim war unsere Gruppe komplett, ein Großteil davon mit ca. 25 Personen aus unserer Kirchengemeinde. Ziel war Regensburg und das neue Haus der Bayerischen Geschichte (eröffnet 2019), das Gastgeber der Landesausstellung „100 Schätze aus 1000 Jahren“ war. Gut organisiert erhielten wir im Museum direkt unsere Tickets und wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Gut ausgestattet mit Kopfhörern, um unsere Museumsführerin besser verstehen zu können, begaben wir uns für ungefähr eine Stunde auf die Suche nach Schätzen aus Bayern, die aus einem Zeitraum zwischen 6. und 18. Jahrhundert stammten, darunter beispielsweise der Götzinger Trommel der Sendlinger Mordweihnacht, den Überresten der bislang einzigen bekannten Moorleiche Bayerns aus dem uns allen bekannten Hohenpeißenberg oder – ganz im Kontrast dazu – den handwerklich und künstlerisch perfekten Figuren der Nymphenburger Porzellanmanufaktur. Die Fülle der hochrangigen Exponate auf relativ kleinem Raum



war beeindruckend, gerne hätte der ein oder andere noch länger verweilt. Im Anschluss an die Führung bot sich nun die Gelegenheit, sich entlang der Donau in die Innenstadt Regensburgs zu begeben. Es bildeten sich muntere Grüppchen, gemeinsam suchten wir nach einem netten Lokal für ein Mittagessen. Ein solches zu finden ist gar nicht so schwer, denn Geselligkeit wird in Regensburg großgeschrieben. Dann ging es auch schon weiter, eine Stadtführung, ebenfalls aufgeteilt auf zwei Gruppen, war geplant. Unsere sehr redegewandte Gästeführerin machte diesen Stadtrundgang zu einem kurzweiligen

Erlebnis, zeigte uns wunderschöne Innenhöfe, Plätze und geschichtlich bedeutsame Orte. Abschluss bildete ein Besuch des beeindruckenden Doms und die Steinernen Brücke in der fast mediterran anmutenden Abendsonne. Viel zu schnell war der Besuch in



dieser studentisch geprägten und einladenden geschichtsträchtigen Stadt vorbei und wir begaben uns auf die dreieinhalbstündige Rückfahrt nach Oberammergau. Dank geht an das Erwachsenenbildungswerk und seine gut gemachten Angebote.

*Text: Birgit Krebs,
Fotos: Birgit Krebs
und Ilse Göhmann*



Fairer Handel bedeutet Gewinn für alle

Der Kirchenvorstand hat sich dazu entschlossen, die Initiative Fairtrade-Gemeinde Oberammergau zu unterstützen. Beispielsweise soll bei Veranstaltungen künftig fair gehandelter Kaffee und Tee angeboten werden. Beate Stückl hat mit Katharina Floßmann, Mitglied der Steuerungsgruppe für die Zertifizierung Oberammergaus als faire Gemeinde gesprochen:

*Frau Floßmann, bitte erklären Sie unseren Leser*innen in kurzen Worten den Hintergrund für das Projekt Fairtrade-Gemeinde.*

Fairer Handel zielt darauf ab, dass Produzent*innen auf der ganzen Welt mit ihrem Verdienst ein menschenwürdiges Leben führen können, also etwa Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung haben. Als Fairtrade-Gemeinde würde Oberammergau einen Beitrag zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen vieler Menschen in aller Welt leisten.

Was sind die Bedingungen für eine Zertifizierung?

Es gibt 5 Kriterien für die Zertifizierung, sie werden festgelegt von TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt.

1. Der Gemeinderat verabschiedet einen Beschluss zur Unterstützung des Fairen Handels, indem sich die Gemeinde verpflichtet, bei Bewirtungen Produkte aus Fairem Handel einzusetzen (Kaffee, Tee, Säfte etc.).

2. Eine Steuerungsgruppe aus Vertreter*innen der Politik, verschiedener gesellschaftlicher Gruppierungen, des Gewerbes, der Verwaltung und der Bürgerschaft koordiniert bzw. initiiert verschiedene Aktivitäten.

3. In lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden Produkte aus fairem Handel angeboten.

4. Produkte aus Fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet, und Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel umgesetzt.

5. Öffentlichkeitsarbeit in den regionalen Medien wird geleistet.

Und was hat Oberammergau davon?

Mit diesem Prädikat kann der Wirtschafts- und Tourismus-Standort Oberammergau ganz gezielt werben, denn faire Produkte eignen sich als Qualitätsmerkmal besonders für diejenigen Betriebe, die eine anspruchsvolle und verantwortungsbewusste Kundschaft ansprechen.



Finanziell profitiert Oberammergau nicht direkt. Wir können jedoch als Fairtrade-Gemeinde helfen, ein wenig mehr Gerechtigkeit in die Welt zu bringen. Insbesondere im Vorlauf zum Passionsjahr 2022, in dem hunderttausende Menschen aus allen Kontinenten Oberammergau besuchen werden, ist dieses tätige Bekenntnis zu einer gerechteren Welt notwendig.

Billige Nahrungs- und Genussmittel im Überfluss zur Verfügung zu haben, basiert oft genug auf der Ausbeutung von Menschen in anderen Weltgegenden. Gerade etwa bei Kaffee, Tee, Bananen uvm. sind die landwirtschaftlichen Strukturen in den Produktionsländern von Armut und Rechtlosigkeit geprägt, Kinderarbeit statt Bildung ist an der Tagesordnung, das bedeutet viele Stunden schwere körperliche Arbeit als überlebensnotwendiger Beitrag zum Familieneinkommen. Armut und Rechtlosigkeit zusammen mit fehlender Bildung, fehlender Gesundheitsversorgung und fehlenden Zu-

kunftsperspektiven sind für die Menschen oft genug ein Grund, die Heimat zu verlassen. Zudem sind sie ein Nährboden für extreme Botschaften, die Heil versprechen, aber Unheil stiften und der Anlass für blutige Verteilungskämpfe. Angesichts dessen

ist ein Beitrag zu einem faireren Welthandel nicht nur wünschenswert, sondern absolut notwendig.

Wie können einzelne Gemeindemitglieder und auch die Kirchengemeinde das Projekt unterstützen?

Bevorzugen Sie bei Ihren Einkäufen Produkte aus Fairem Handel und setzen Sie diese bei kirchlichen Veranstaltungen ein. Und wo es solche Produkte noch nicht oder nur wenige davon gibt: Fragen Sie gezielt danach!



Bildnachweis:
Transfair e.V. / Ilkay Kakakurt / Wolf Sondermann



Schau genau! Auf den ersten Blick scheinen die beiden Bilder unserer Kreuzkirche gleich auszusehen, aber wer auf die Details achtet, findet sicher alle acht Fehler.



(Lösung: Schindeln am Glockenturm, zweites Dachfenster, drittes Fenster unterhalb des Daches, Ast am Baum oben rechts, rechter Regenlauf, Schattens am Stuhl rechts des Baums, zweite Rücklehne am Stuhl ganz rechts, zusätzliche Blumen unter dem Baum)

K	I			1	T	U		3
					U			E
E					H			G
		W		6	K	E		
Z			B					
	F	5		S	T			R
				T				2
								N
	A	S	S	A				N
				U				E
				4				

Wörter finden

Die Wörter sind nicht vollständig, aber die leeren Felder lassen sich leicht füllen, denn alle Dinge, sind auch auf dem Bild zu sehen! Wenn alles richtig eingetragen ist, ergibt sich ein Lösungswort.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Mit uns werden Ihre (T)räume wahr

Alles aus einer Hand!

- Holzsortimente für Boden, Wand, Decke und Garten
- Montage Ihrer Böden (schwimmende Verlegung, Verklebung), und Terrassen
- Verarbeitung von Holzprodukten (Hobeln, Zuschnitt, Lohnschnitt, Plattenzuschnitte)

Unternoggstraße 20
82442 Altenau
Tel. 0 88 45/7 03 03-0
Fax 0 88 45/7 03 03-25
mail@holz-steinsdorfer.de
www.holz-steinsdorfer.de

holz steinsdorfer
Altenau im Ammertal
Holzfachmarkt • Säge- und Hobelwerk

„Echt. Bayerisch. Regional.“

VR-Bank
Werdenfels eG

www.vr-werdenfels.de

AURA HOTEL
Saulgrub gGmbH

Ihr »Rundum-Verwöhn-Hotel« in den Ammergauer Alpen. Bei uns fühlen sich blinde, sehbehinderte und sehende Gäste wohl. Wir bieten Ihnen ein gepflegtes Ambiente ohne Barrieren zum **Urlauben, Tagen und für Ihre Weiterbildungen.**

»Ankommen, aussteigen – daheim sein«

AURA-HOTEL · Alte Römerstr. 41-43 · 82442 Saulgrub/Obb.
Tel.: 088 45 / 99 - 0 · Email: info@aura-hotel.de

Besuchen Sie uns unter www.aura-hotel.de

Alleingesellschafter: Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.

Haben Sie Lust, Kreuz & quer mitzugestalten?

Zögern Sie nicht, wenden Sie sich an uns! Wir freuen uns über Textbeiträge, Landschaftsaufnahmen aus unserer 21 Gemeinden umfassenden Pfarrei und Leserbriefe. Auch unser Redaktionsteam freut sich über Ihre Teilnahme! Sie erreichen uns per email unter redaktion@oberammergau-evangelisch.de oder telefonisch unter **08822/93030**.

Der Briefkasten des Pfarrbüros in der Theatergasse 10 freut sich ebenfalls über Post von Ihnen. Herzlichst, Ihr Redaktionsteam



Ihr Draht zu uns

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau

Ihr Ansprechpartner:
Pfarrer Peter Sachi

Theaterstraße 10
82487 Oberammergau
Tel. 08822.9 30 30
Fax 08822.9 30 31
pfarramt.oberammergau@elkb.de
www.oberammergau-evangelisch.de

Bankverbindung:
IBAN DE31 7039 0000 0000 2065 98
BIC GENODEF1GAP

Das Pfarrbüro ist erreichbar immer
mittwochs 08.30 - 12.00 Uhr
und 14.30 - 17.00 Uhr.
Ihr Ansprechpartner ist Herr J. Müller.

Ansprechpartner Gemeindegruppen:

Posaunenchor:
Dagmar Conrady
Tel. 08822.229 80 55
dcdagmar@googlemail.com

Gospelchor:
Petra Hoffmann
Tel. 08821.708 48 26

Kindergottesdienst:
Gudrun Hartmann
Tel. 08822.92 37 32

Fröhliches Miteinander:
Rosemarie von Cramer
Tel. 08822.60 39

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Oberammergau, Theaterstraße 10,
82487 Oberammergau
redaktion@oberammergau-evangelisch.de

Redaktionskreis:
Pfarrer Peter Sachi (v.i.S.d.P.), Stephan
Fenzl, Dagmar Fischer, Ilse Göhmann,
Reiner Koch, Birgit Krebs, Jo Müller,
Nicole Richter, Helmut Schmitz, Helga
Stuckenberger, Hartmut Theiner, Rose-
marie von Cramer, Gisela Wagner

*Redaktionsleitung und
Anzeigenredaktion:*
Birgit Krebs

*Grafik, Layout,
Preprint:*

Helmut Schmitz

Auflage:
1.500 Stück

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluß der nächsten
Ausgabe ist der 06. September 2020.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

**Wir danken allen Austrägerin-
nen und Austrägern für ihren
Einsatz!**